



Interkantonale Lehrmittelzentrale 

Jahresbericht 2015

Impressum

Herausgeberin	Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz, Rapperswil
Redaktion	Geschäftsstelle Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz, Rapperswil
Gestaltung	Prisca Itel-Mändli, typobild, Basadingen
Fotos	Daniel Lienhard, Rorschach
Druck	galledia ag, Berneck

www.ilz.ch

Interkantonale Lehrmittelzentrale
Jahresbericht 2015



Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz
Zürcherstrasse 6 Postfach 1411 8640 Rapperswil
Telefon 055 220 54 80 info@ilz.ch www.ilz.ch

Inhalt

Vorwort	3
Gremienarbeit und Geschäftsstelle	4
Personelle Besetzung der Gremien	6
Personelle Besetzung der Geschäftsstelle und Finanzen	7
Sprachregionale Lehrmittelkoordination	8
Lehrmittelplanung und -informationen	10
Lehrmittelevaluation	14
Koordination der Lehrmittelübertragungen für Sehbehinderte und Blinde	15
Lehrmittelentwicklung	16
Lehrmittelproduktion und -distribution	21
Neuerscheinungen im Programm der ilz	22
Mitgliedschaften und Mitarbeit im Rat für deutsche Rechtschreibung	23
Ausblick 2016.....	24

Vorwort: Lehrplan 21 unterwegs – nun beginnt die Umsetzungsphase in den Kantonen

Nun sind die Kantone am Zug! Sie führen aktuell in ihrer Hoheit den eigenen Lehrplan auf der Basis des Lehrplans 21 ein. Ein wesentliches, begleitendes Element sind dabei die Lehrmittel.

Mit dem Lehrplan 21 werden die Ziele des Unterrichts an der Volksschule in den 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen harmonisiert. Damit wird ein Auftrag umgesetzt, den Volk und Stände am 21. Mai 2006 mit grosser Mehrheit in die Bundesverfassung geschrieben haben. Die Harmonisierung der Ziele der Volksschule ist aus verschiedenen Gründen ein prioritäres Ziel der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK):

- Sie erleichtert den Wohnortwechsel von Familien mit schulpflichtigen Kindern.
- Sie ist eine Grundlage für die Koordination der Lehrmittel und erleichtert die gemeinsame Entwicklung von Lehrmitteln für die deutschsprachige Schweiz.
- Sie ist ein weiterer Schritt zur inhaltlichen Harmonisierung der Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer.
- Sie dient als Grundlage zur Entwicklung von Instrumenten zur förderdiagnostischen Leistungsmessung, die in der ganzen Deutschschweiz eingesetzt werden können.

Der Lehrplan 21 dient der Klärung des Auftrags der Gesellschaft an die öffentliche Volksschule, dies vor dem Hintergrund einer zunehmenden Tendenz, der Volksschule Aufgaben zur Lösung einer Vielzahl gesellschaftlicher Probleme zu delegieren. Dabei kommt dem Lehrplan das Primat der inhaltlichen Steuerung zu. Lehrmittel

und Instrumente zur individuellen Standortbestimmung müssen sich dem Lehrplan unterordnen.

Der Lehrplan 21 ist damit in erster Linie ein Instrument zur Harmonisierung der Volksschule und keine Schulreform. Er schliesst an bestehende und bewährte Konzepte an und baut auf den heute geltenden Lehrplänen auf. Die Inhalte wurden unter Berücksichtigung der sich wandelnden gesellschaftlichen Erwartungen an die Schule aktualisiert.

Im Unterrichtsalltag der Lehrerinnen und Lehrer kommt den Lehrmitteln in den meisten Fachbereichen eine zentrale und bedeutende Rolle zu. Die Lehrmittel konkretisieren den Lehrplan, strukturieren den Unterricht thematisch und bieten Aufgabenstellungen und Übungsmaterial an. Häufig enthalten sie zudem Diagnose- und Evaluationsinstrumente. Lehrmittel sind für den Unterrichtsalltag massgeschneidert und setzen den Lehrplan für die Unterrichtspraxis konkret um.

Immer wieder wurde ich denn auch in der Erarbeitungsphase des Lehrplans 21 von Verlagsvertretern kontaktiert, die sich nach dem LP21-Baby erkundigen wollten. «Wir warten darauf!» war der allgemeine Tenor. Von Lehrmitteln, die neu erarbeitet oder überarbeitet werden, kann sicherlich erwartet werden, dass sie die wesentlichen Neuerungen des Lehrplans 21 auf eine praxistaugliche Art umsetzen werden. Aber auch mit etlichen bestehenden, neueren Lehrmitteln kann mit dem Lehrplan 21 durchaus gearbeitet werden. Eine Analyse der Interkantonalen Lehrmittelzentrale zur Lehrmittelsituation gibt detaillierter Auskunft über die Situation im Hin-

blick auf den Lehrplan 21. Die Gremien der ilz arbeiten in enger Zusammenarbeit mit den Verlagen und leisten sehr gute Arbeit für das Schulfeld.

Eine Herausforderung sind sicherlich die Aspekte Kompetenzorientierung und Beurteilung. Dies allerdings nicht erst seit dem Lehrplan 21.

Der Lehrplan 21 stellt transparent, verständlich und nachvollziehbar dar, was die Schülerinnen und Schüler wissen und können. Aus diesem Grund werden die Ziele im Lehrplan 21 in Form von Kompetenzen beschrieben. In der Regel beginnen die Beschreibungen mit «Die Schülerinnen und Schüler können ...». Damit wird signalisiert, dass der Lehrplan nicht bereits erfüllt ist, wenn der im Lehrplan aufgelistete Stoff im Unterricht behandelt wurde, sondern erst dann, wenn die Kinder und Jugendlichen über das nötige Wissen verfügen und dieses auch anwenden können. Fachliche wie auch überfachliche Kompetenzen basieren auf Wissen und Verstehen. Ohne Wissen gibt es keine Kompetenzen! Und hier spielen die Lehrmittel wieder eine entscheidende Rolle!

Der Lehrplan 21 ist in den Kantonen unterwegs und mit ihm auch die Entwicklung von auf den Lehrplan 21 abgestimmten Lehrmitteln. Die ilz leistet hierbei einen wesentlichen Koordinationsbeitrag.

Regierungsrat Christian Amsler,
Präsident Plenarversammlung
der Mitgliederkantone und des
Aufsichtsrats

Gremienarbeit und Geschäftsstelle

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Durch die enge sprachregionale Einbindung mit 22 Mitgliedern – alle deutsch- und mehrsprachigen Kantone und das Fürstentum Liechtenstein – ist die ilz gemäss Zweckartikel mit der Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Angebots an Lehrmitteln beauftragt. Dabei kann die ilz in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und deren Verlagen Lehrmittel initiieren. Koordination basiert weitgehend auf dem Informationsfluss, der im Rahmen der Gremienarbeit sichergestellt werden kann. Dazu verfügt die ilz über zwei strategische Gremien, der Plenarversammlung der Mitgliederkantone und dem Aufsichtsrat und zwei Gremien mit operativer Ausrichtung, der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und der Verlagskonferenz.

Die Mitglieder der **Plenarversammlung der Mitgliederkantone** (PV) sind die Departementsvorsteherinnen und -vorsteher der 21 Mitgliederkantone und des Fürstentums Liechtenstein. Auch 2015 fanden die Sitzungen der PV im Rahmen der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz statt. Präsiert wird die Versammlung von Christian Amsler, Regierungsrat des Kantons Schaffhausen.

In drei Sitzungen wurden der Jahresbericht 2014, die Rechnung 2014 sowie das Budget 2016 verabschiedet. Auf Antrag des Kantons Zürich wurden auch die hohen Eigenmittel der ilz thematisiert und der Aufsichtsrat mit dem Aufzeigen von Lösungsansätzen zum Abbau beauftragt. Die ilz hat der PV mit dem Budget 2017 einen Vorschlag zum Abbau der Eigenmittel vorzule-

gen. Die PV hat die Präsidenten der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und der Verlagskonferenz bis zum Ende der Amtsperiode 2016 bestätigt sowie eine Ersatzwahl für den Aufsichtsrat vollzogen.

Der **Aufsichtsrat** (AR) bereitet die Geschäfte zu Handen der PV vor. An den drei Sitzungen im Berichtsjahr konnten die Geschäftsordnung und das Finanzreglement verabschiedet werden. Ausserdem wurde der AR von der PV mit der Überprüfung des Personalreglements beauftragt. Ein erster Entwurf liegt nun vor. Der AR hat zudem eine Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2019 zur Kenntnis genommen.

Besonderes Interesse zeigte der AR an den Unterstützungsmassnahmen der Kantone bei der Implementierung des Lehrplans 21 und setzte einen Themenschwerpunkt beim Modul Medien und Informatik. Strategische Entscheide für dieses Modul sind 2016 zu erwarten.

Markus Stauffenegger trat aus dem Staatsdienst des Kantons Basel Landschaft aus und wurde unter Verdankung seiner langjährigen Tätigkeit für die ilz aus dem AR verabschiedet. Als Nachfolger wählte die PV Erwin Sommer, der für die Erziehungsdirektion des Kantons Bern tätig ist. Präsiert wird der AR von Christian Amsler, Regierungsrat des Kantons Schaffhausen.

Im Hauptfokus der **Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen** (KKL) lagen in den vier Sitzungen die Arbeiten der ilz zur Unterstützung der Mitgliederkantone bei der Implementierung des Lehrplans 21. Die diversen Berichte zum Stand der Lehrmittelentwicklung wurden mit einer Analyse zur Lehrmittelsituation im Modul Medien und Informatik ergänzt. Mit der Integration des Kindergartens in die Volksschule gelangen auch die Lehr- und Lernmaterialien für diese Stufe in den Fokus der Überlegungen zur Umsetzung des Lehrplans 21. Darum wurde eine gemeinsame Grundlage für den Umgang mit Spiel-, Lehr- und Lernmaterialien im ersten Zyklus geschaffen, die auch Beurteilungskriterien zur Wahl von Materialien für den 1. Zyklus mit speziellem Fokus auf den Kindergarten umfasst.

Der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen konnte im Berichtsjahr die neue Version von *amaglia 1.5* übergeben werden (siehe S.13). Auch das Evaluationstool *levanto* wurde in einer neuen, dem Lehrplan 21 angepassten Version 2.0 vorgestellt. Dem Informationsaustausch unter den kantonalen Lehrmittelverantwortlichen über durchgeführte Lehrmittelevaluationen kommt eine grössere Bedeutung zu. Die ilz hat 2015 dafür eine Austauschplattform geschaffen. Zur systematischen Beurteilung der Lehrmittelsituation in den Fachbereichen wurde ein Prototyp des neuen Instruments *falesia* erarbeitet. Es soll den Mitgliedern der Konferenz und den Kantonen über alle Zyklen hinweg eine bessere Übersicht bieten.



Erstmals konnte die Konferenz auch über die Aufnahme von Lehrmitteln ins Programm der ilz beschliessen. Die Kantone Bern, Aargau und Zürich stellten Antrag zur Aufnahme von fünf Lehrwerken. Alle fünf Anträge wurden durch die 21 Lehrmittelverantwortlichen der Kantone und die Vertretung des Fürstentums Liechtenstein bewilligt.

Der amtierende Präsident Roland Boot, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bildungsdirektion Zürich, wurde von der PV bis Ende der Amtsperiode (Dezember 2016) im Amt bestätigt.

Die **Verlagskonferenz** (VK) ist mit den Verantwortlichen der Lehrmittelverlage und Lehrmittelstellen besetzt. Da nicht alle Kantone einen Verlag oder eine Lehrmittelstelle für den Vertrieb von Lehrmitteln im eigenen Kanton betreiben, zählt die VK insgesamt 17 Mitglieder. Das Hauptaugenmerk richtete die Konferenz 2015 auf den Austausch operativer Abläufe zur Versor-

gung der Schulen mit Lehrmitteln. Im Berichtsjahr wurde intensiv über die Zusatzleistungen der Lehrmittelstellen diskutiert, die für den vergünstigten Bezug von Lehrmitteln erwartet werden.

2015 fand der Schulpreis der ilz für Lehrmittel in verschiedenen Medien Erwähnung. Der Direktor betonte gemeinsam mit den produzierenden Verlagen gegenüber der Presse immer wieder, welche grosse Bedeutung der Schulpreis für die Kantone und die Volksschule hat. Auch die anderen Mitglieder der VK setzten sich mit verschiedenen Massnahmen für den Schulpreis ein, der allen öffentlichen und privaten Schulen der Schweiz, unabhängig von der Grösse, den gleichen Preis garantiert.

Der amtierende Präsident Patrick Hossmann, Leiter des Lehrmittelverlags Solothurn, wurde von der PV bis Ende der Amtsperiode (Dezember 2016) im Amt bestätigt.

Die **Geschäftsstelle** der ilz steht unter der Leitung des Direktors und ist, neben der Organisation aller Gremiensitzungen, Tagungen und Veranstaltungen, insbesondere für die Angebote gemäss der Übersicht «Sprachregionale Lehrmittelkoordination» (S.8) verantwortlich.

Die fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiten alle Geschäfte der vier Gremien vor, dokumentieren die Sitzungen, verantworten die Öffentlichkeitsarbeit und entwickeln neue Angebote, die mögliche Synergien der Kantone nutzen und gleichzeitig die Bildungshoheit der Kantone respektieren.

Personelle Besetzung der Gremien

	Plenarversammlung der Mitgliederkantone PV	Aufsichtsrat AR	Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen KKL	Verlagskonferenz VK
AG	Hürzeler Alex		Bezzola Patric	Lavanchy Florence
AI	Inauen Roland		Kölbener-Zuberbühler Vreni	Lieberherr Doris, bis 31.10.15 Di Paolo Fabiola, ab 1.11.15
AR	Degen Rolf, bis 31.5.15 Stricker Alfred, ab 1.6.15		Germann Esther	Steininger Ursula
BE	Pulver Bernhard, Dr.	Erwin Sommer, ab 1.10.15	Oegerli Patricia	Lavanchy Florence
BL	Wüthrich-Pelloli Urs, bis 30.6.15 Gschwind Monica, ab 1.7.15	Stauffenegger Markus, bis 30.9.15	Weiss Andreas	Furrer Werner
BS	Eymann Christoph, Dr.		Aeschbach Daniel	Jossen Urs
FR	Siggen Jean-Pierre		Küng Marianne	Berger Marcel
GL	Mühlemann Benjamin		Bosshard Raffael	Bedrac Ivan
GR	Jäger Martin		Künzler Josy Marie	Künzler Josy Marie
LU	Wyss Reto	Vincent Charles, Dr.	Püntener Ruedi	Elmiger Tony
NW	Schmid Res		Zihlmann Eva	
OW	Enderli Franz		Zumsteg Marianne	
SG	Kölliker Stefan		Wehrle Stefan	Schmid Walter
SH	Amsler Christian, Präsident	Amsler Christian, Präsident	Pfeiffer Peter	
SO	Ankli Remo, Dr.	Vella Adriano, Vize-Präsident	Béchir Simone	Hossmann Patrick, Präsident
SZ	Stählin Walter		Imhof Simone	
TG	Knill-Kradolfer Monika		Kressibucher Martin	Spiri Caroline
UR	Jörg Beat		Odermatt-Rosset Eveline	Gisler Stefan
VS	Freysinger Oskar		Blumenthal Marcel	Cretton Yves
ZG	Schleiss Stephan		Weber Katja	Langenegger Othmar
ZH	Aeppli Regine, bis 17.5.15 Steiner Silvia, Dr., ab 18.5.15	Mühlemann Brigitte, Dr.	Boot Roland, Präsident	Schaller Beat, Dr.
FL	Frick Aurelia, Dr.		Guerra Rachel	Oesch Andreas
	Ständige Gäste			
	Gübeli Marcel, Direktor	Gübeli Marcel, Direktor	Gübeli Marcel, Direktor	Gübeli Marcel, Direktor
	Mylaeus Christoph, Dr. D-EDK	Mylaeus Christoph, Dr. D-EDK	Hossmann Patrick, Präsident VK	Boot Roland, Präsident KKL

Personelle Besetzung der Geschäftsstelle und Finanzen

Die ilz ist gemäss Statut vom 7. Dezember 2012, Art. 1, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft der Kantone. Der juristische Sitz befindet sich in Rapperswil SG, wo die ilz auch ihre Geschäftsstelle betreibt.

Die operative Leitung der ilz liegt beim Direktor. Amtsinhaber ist seit 2007 Marcel Gübeli. Insgesamt stehen der Geschäftsstelle für den Betrieb der ilz 2.9 Vollzeitstellen zur Verfügung.

Während der Direktor im Vollamt angestellt ist, sind vier langjährige Mitarbeitende in Teilzeit für die ilz tätig. Ihre Aufgaben sind neben dem Statut im Tätigkeitsprogramm 2014–2017 definiert, das von der PV am 31. Oktober 2014 verabschiedet wurde.

Marcel Gübeli
Direktor
BG 100%, seit 2004

Sibylle Graf
Sachbearbeiterin
BG 50%, seit 2001

Jacqueline Risi
Rechnungswesen
BG 20%, seit 2002

Hansueli Schiller
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
BG 60%, seit 2007

Martin Wirthensohn, Dr.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
BG 60%, seit 2007

Die ilz finanziert sich über die Abgaben der Kantone, die Abgaben der öffentlichen Verlage auf Lehrmittel mit dem Label der ilz sowie aus den Erträgen auf Anlagen. Aufgrund einer Finanzierungslücke mussten die kantonalen Abgaben bis 2011 kontinuierlich von 7 auf maximal 9 Rappen pro Einwohnerin und Einwohner erhöht werden. Mittlerweile konnten diese Abgaben aufgrund von eingeleiteten Sparmassnahmen (Reduktion Personal, Verzicht auf kostenintensive Angebote) auf 6 Rappen reduziert werden, was dem Tiefststand seit der Gründung der ilz im Jahr 1973 entspricht.

Die öffentlichen Verlage finanzieren die ilz zu gut 60%. Alle Lehrmittel die auf Antrag ins Programm der ilz aufgenommen werden, sind abgabepflichtig. Auch die Verlage konnten nach Umsetzung der Sparmassnahmen wieder entlastet werden. Die Abgabesätze wurden gegenüber 2010 deutlich reduziert, was sich letztlich auch auf die Preisgestaltung der Verlage auswirkt.

Aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung der Lehrmittelabgaben sowie den bereits erwähnten Sparmassnahmen verfügt die ilz inzwischen gar über hohe Eigenmittel, die mittelfristig wieder abgebaut werden müssen. Diese Thematik wurde im Rahmen der Plenarversammlung der Mitgliederkantone beraten und mögliche Szenarien dann im Aufsichtsrat diskutiert. Konkrete Vorschläge zum Eigenmittelabbau sind 2016 zu erwarten.

Die Einnahmen der ilz sind zu einem beträchtlichen Teil vom Geschäftsgang der öffentlichen Verlage abhängig und entsprechend schwierig zu kalkulieren. Für 2015 wurde bei einer Bilanzsumme von knapp einer Million Franken ein Defizit von CHF 164'648.– budgetiert. Der Rechnungsabschluss 2015 der ilz wird anlässlich der zweiten Plenarversammlung im Juni 2016 verabschiedet.

Sprachregionale Lehrmittelkoordination

Planung & Information

- ▶ kantonalen Bedarf erheben
- ▶ systematischen Austausch in den Gremien ermöglichen
- ▶ LM-Markt und Trends erfassen
- ▶ LM-Planungen unterstützen
- ▶ wiss. Erkenntnisse aufbereiten
- ▶ Planungstools bereitstellen
- ▶ Tagungen und Symposien organisieren
- ▶ Pressearbeit

Evaluation

- ▶ kantonale LM-Evaluationen unterstützen
- ▶ kantonale Lehrmittelstatus regelmässig abbilden
- ▶ LM-Situation in den Fachbereichen darstellen
- ▶ Evaluationskriterien erarbeiten
- ▶ Evaluationstools bereitstellen

Instrumente



ameglia



levanto

levantolin

Monitoring und Reporting

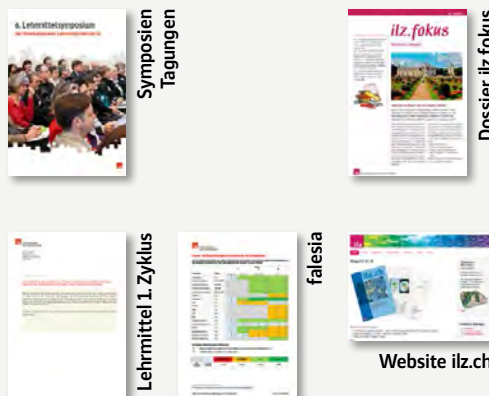


Gremienprotokolle

Jahresberichte

Lehrmittelstatus

Grundlagen und Aktuelles



Symposien Tagungen

Dossier ilz.fokus

Lehrmittel 1. Zyklus

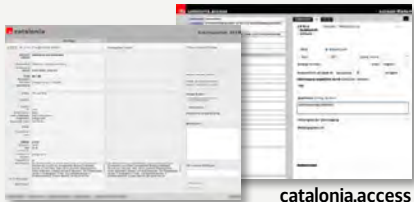





falesia

Website ilz.ch



Lehrmittelsituation

Verlagsplanungen

Entwicklung	Produktion & Distribution	Einführung
<ul style="list-style-type: none"> ▶ kantonale Ansprüche an LM erheben ▶ LM-Projekte initiieren und planen ▶ Kooperationen fördern (Grob-) Konzepte für neue LM in Auftrag geben ▶ Erprobungen und wissenschaftliche Begleitungen administrativ unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schweizer Lehrmittelproduktionen fördern ▶ Marktsituation beobachten ▶ Zusammenarbeit der kantonalen Vertriebsstellen regeln und die Lizenzvereinbarungen weiterentwickeln ▶ LM-Präsentationen in den Kantonen organisieren ▶ Messeauftritt koordinieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kaderausbildungen koordinieren ▶ Bedarf an Hilfsmitteln, Planungs- und Umsetzungshilfen sowie Handlungsbedarf klären
	 <p>catalonia catalonia.access</p>	
 <p>Kompetenzorientierung</p>  <p>Grobkonzepte</p>	 <p>Magazin ilz.ch</p>  <p>Planung Messeaufritte</p>	 <p>Konzept Kaderausbildung</p>

Lehrmittelplanung und -informationen

Erhebung «Sprachregionale Lehrmittelkoordination»

Bereits 2011 hat die ilz einen Bericht zum Lehrmittelstatus und zur Lehrmittelpolitik in der deutschsprachigen Schweiz publiziert. Erstmals wurde versucht, eine Gesamtsicht vorzunehmen und darzulegen, wie unterschiedlich, aber auch wie vielfältig die Deutschschweizer Kantone Fragen im Bereich der Lehrmittel regeln und handhaben. Dieser Bericht ist auf reges Interesse gestossen. Damals wurde darum beschlossen, periodisch ein Update dieser Befragung der Kantone durchzuführen, um jeweils über aktuelle Daten zu verfügen und mögliche Veränderungen frühzeitig zu erkennen.

Die Schweizer Bildungslandschaft hat sich in mancherlei Hinsicht verändert. Zwei Entwicklungen sind speziell zu erwähnen. Einmal das am 1. August 2009 in Kraft getretene HarmoS-Konkordat, dem bisher 15 Kantone beigetreten sind (Stand November 2015). Es sind dies in der Reihenfolge des Beitritts: SH, GL, VD, JU, NE, VS, SG, ZH, GE, TI, BE, FR, BS, SO, BL. Zum anderen die seit April 2015 vorliegende Schlussfassung des Lehrplans 21, dessen Implementierung in den nächsten Jahren in den Kantonen geplant ist. Diese Entwicklungen führen im Endeffekt zu einer Angleichung der kantonalen Vorgaben. Das HarmoS-Konkordat will die obligatorische Schulbildung harmonisieren, der Lehrplan 21 die unterschiedlichen kantonalen Lehrpläne durch einen gemeinsamen Deutschschweizer Lehrplan ablösen. Beides hat Konsequenzen für die Lehrmittelkoordination.

Es wurde deshalb entschieden, die Mitgliederkantone der ilz im Sommer 2015 erneut umfassend zum Bereich Lehrmittel und Lehrmittelkoordination zu befragen. Inhaltlich wurde die ursprüngliche Thematik ergänzt und um etliche Themenbereiche erweitert mit dem Ziel, einen Gesamtüberblick über die sprachregionale Lehrmittelkoordination zu erhalten. Die vorliegende Befragung ist deshalb wesentlich umfassender als die frühere. In einem detaillierten Online-Fragebogen konnten die Lehrmittelverantwortlichen der Kantone zu verschiedenen Aspekten der Lehrmittelkoordination Stellung nehmen. Die Befragung wurde im Sommer abgeschlossen. Sie stellt in mancher Hinsicht eine Bestandesaufnahme der gegenwärtigen Situation im Bereich der sprachregionalen Lehrmittelkoordination dar, zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kantone und thematisiert ihre Bedürfnisse und ihr Koordinationsverständnis. Aufgrund des reichhaltigen Datenmaterials lässt die Erhebung auch erkennen, wo es Optimierungspotenzial gibt und wie die ilz noch gezielter auf zukünftige Entwicklungen reagieren könnte. Die Publikation der Erhebung ist für Frühling 2016 geplant.

Tagung «NaTech – ein Phänomen?!»

Die ilz führt in den Jahren ohne Lehrmittelsymposium eine pädagogisch-didaktische Tagung durch. Eingeladen sind jeweils Mitglieder der Gremien der ilz und weitere Interessierte aus Lehrmittelverwaltungen. An der Tagung vom Mittwoch, 3. Juni 2015 im swiss science center TECHNORAMA in Winterthur nahmen gut 40 Personen teil. Thematisiert wurde der Fachbereich Natur und Technik (auch «NT» oder «NaTech»). Als Referentinnen und Referenten konnten Vertretungen aus Pädagogischen Hochschulen und Lehrmittelverlagen gewonnen werden. Vom Projekt SWiSE (Swiss Science Education/Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz) war eine Projektschule vertreten und auch das swiss science center TECHNORAMA erhielt eine Plattform für die Präsentation seiner Dienstleistungen. Vor allem der Beitrag zu den Lehrmittelentwicklungen für diesen Fachbereich stiess auf reges Interesse. Die Vertreterinnen und Vertreter der Kantone konnten zur Kenntnis nehmen, dass bald Lehrmittel für die Zyklen I und II zur Verfügung stehen werden. Im Anschluss an die Vortragsreihe bestand die Gelegenheit für einen ausgiebigen Besuch der grossen Ausstellung.

Spiel-, Lehr- und Lernmaterialien für den 1. Zyklus mit Fokus Kindergarten

Mit der Integration des Kindergartens in die Volksschule werden auch die Lehr- und Lernmaterialien für den 1. Zyklus zum Thema. Dies stellt für die Lehrmittelentwicklung insofern eine Herausforderung dar, als es im Kindergarten und in der Primarschule bisher unterschiedliche Vorstellungen über den Stellenwert und den Einsatz von Spiel-, Lern- und Lehrmitteln gab. Zudem unterscheiden sich die Rahmenbedingungen bezüglich Lehrmittleinsatz im Kindergarten von Kanton zu Kanton erheblich, was sich auch erschwerend auf die interkantonale Koordination und Lehrmittelentwicklung auswirkt.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen der ilz eine gemeinsame Grundlage für den Umgang mit Spiel-, Lehr- und Lernmaterialien im ersten Zyklus geschaffen. Damit können die Kantone ihre Zusammenarbeit bei der Implementierung des Lehrplans 21 im Bereich der Spiel-, Lehr- und Lernmaterialien verstärken und Synergien besser nutzen. Dabei bleibt die Autonomie der Kantone gewahrt: Die Kantone legen selber fest, ob auch für den Kindergarten Empfehlungen und Vorgaben zu den Spiel-, Lehr- und Lernmaterialien gemacht werden sollen und wie dies erfolgen soll.

Dossier *ilz.fokus*

2015 ist bereits zum dritten Mal ein *ilz.fokus* zu einem grundsätzlichen Thema der Lehrmittelentwicklung erschienen. *ilz.fokus Nr. 3* vom Juni 2015 trägt den Titel «Lehrmittel und Lehrplan». Damit nimmt die ilz ein Thema auf, das zunehmend aktuell wird, geht es doch nach der Fertigstellung des Lehrplans 21 darum, diesen in den Kantonen einzuführen und umzusetzen. Dabei spielen die Lehrmittel eine wichtige Rolle.

Ausgangspunkt der aktuellen Ausgabe ist die Frage, woran sich Lehrerinnen und Lehrer bei der Unterrichtsvorbereitung orientieren. Unter den vielfältigen Quellen nehmen Lehrmittel im Unterrichtsalltag eine wichtigere Rolle ein als der Lehrplan.

Im *ilz.fokus Nr. 3* werden weitere Unterschiede zwischen Lehrplan und Lehrmitteln herausgearbeitet, insbesondere was die unterschiedlichen Funktionen betrifft: «Der Lehrplan ist in erster Linie ein Instrument der Bildungspolitik sowie eine allgemeine Grundlage für nachgeordnete Entscheide und Entwicklungsarbeiten. Er hat im Schulalltag eine eher geringe praktische Bedeutung. Die Lehrmittel unterstützen die Lehrpersonen bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts. Sie sind den Schülerinnen und Schülern direkt zugänglich.» (*ilz.fokus Nr. 3*, S. 4)

Trotz dieser Unterschiede müssen Lehrplan und Lehrmittel optimal aufeinander abgestimmt sein. Dies ist in Zukunft, dank des gemeinsamen Lehrplans für die Deutschschweiz, besser möglich als bisher.

Ungeachtet der im *ilz.fokus* aufgezeigten Zusammenhänge zwischen Lehrplan und Lehrmitteln haben Letztere doch eine didaktische und kulturelle Eigenständigkeit. Sie setzen die Lehrplanvorgaben nicht sklavisch um, sondern konkretisieren sie mit erheblichem Interpretationsspielraum. Sie erklären den Kindern und Jugendlichen wichtige Aspekte der Welt auf verständliche Art und können somit als Kulturträger gelten.

Der *ilz.fokus Nr. 3*, wie auch die zwei ersten *ilz.fokus*, sind als gedruckte Fassung bei der Geschäftsstelle erhältlich. Der Text ist zudem auf der Website der ilz verfügbar.

Weitere Informationen unter www.ilz.ch

Internetauftritt ilz.ch

Die Website der ilz wird durchschnittlich von 1260 Besuchern (sog. «unique visitors») pro Monat besucht. Die Website ist für den Zugang mit mobilen Geräten optimiert. Dennoch finden weitaus die meisten Zugriffe über Computer statt. Im Jahresschnitt am häufigsten aufgerufen wird die Rubrik mit den Publikationen der ilz. Magazin-Ausgaben werden nach der Publikation und Zustellung des Heftes rund 250-mal bezogen. Über die Jahre hinweg werden Ausgaben mit einem attraktiven Schwerpunktthema bis zu 2000-mal bezogen.

Weitere Informationen unter www.ilz.ch

Unterstützungsangebote zur Implementierung des Lehrplans 21

Für die Einführung des sprachregionalen Lehrplans 21 spielen neben den Weiterbildungsmaßnahmen insbesondere die Lehrmittel eine wesentliche Rolle – sie sind gar ein möglicher Erfolgsfaktor der Implementierung. 2012 hatte die ilz erstmals einen Einblick in die Inhalte des Lehrplans erhalten. Der damalige Vorstand beschloss daraufhin eine ganze Reihe von Unterstützungsmaßnahmen zur Implementierung des Lehrplans in den Kantonen:

Instrumente für die Lehrmittelplanung und Lehrmittelevaluation

Im ersten Quartal 2013 wurde den Verlagen und Kantonen *ameglia*, ein Tool für die kantonale Lehrmittelplanung, zur Verfügung gestellt. Verlage können mit diesem Instrument den Kantonen auf direktem Weg planungsrelevante Informationen über unterrichtsleitende Lehrmittel zur Verfügung stellen. Diese Informationen können Kantone in ihre Lehrmittelplanung integrieren und mit dem Tool auf einer flexiblen Zeitachse ihre Planung administrieren. Ablösungen, Überarbeitungen und Neuauflagen von Lehrmitteln können visualisiert werden und die notwendigen Massnahmen von den Kantonen rechtzeitig in die Wege geleitet werden.

Broschüre zur Kompetenzorientierung

Der Bericht «Kompetenzorientierung in Lehrmitteln» zeigt die Bedeutung der Kompetenzorientierung für die Lehrmittelentwicklung und illustriert die Konsequenzen konkret an einem Lehrmittel. Der Bericht steht in gedruckter Form, aber auch als Download zur Verfügung.

Bericht zur Lehrmittelsituation in den Fachbereichen

Das Interesse an der aktuellen Lehrmittelsituation im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 war gross. Der Bericht zur Lehrmittelsituation in den (teils neuen) Fachbereichen zeigte 2013 auf, dass sich die Lehrmittelsituation in den meisten Fachbereichen grundsätzlich relativ günstig darstellt, in einigen jedoch grössere Anpassungen anstehen. Handlungsbedarf war besonders in den folgenden Fachbereichen erkennbar:

- Natur und Technik (Sekundarstufe I)
- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (Sekundarstufe I)
- Räume, Zeiten, Gesellschaften (Sekundarstufe I)
- Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Sekundarstufe I)
- sowie Musik (alle Stufen)

Da die Kantone und Verlage bereits an Überarbeitungen und Neuentwicklungen arbeiteten, war aber bereits klar, dass sich die Lehrmittelsituation bis zur Einführung des Lehrplans 21 laufend verbessern würde.

Ergänzungsbericht zum Bericht zur Lehrmittelsituation in den Fachbereichen

Auf Basis des Berichts zur Lehrmittelsituation in den Fachbereichen wurde 2014 der Stand der Planungen bei den Verlagen nochmals erhoben. Der Bericht zeigt auf, dass die Verlage für den Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft auf der Sekundarstufe I Neuschaffungen oder Überarbeitungen planen und somit bis zur Einführung des Lehrplans 21 Lehrmittel zur Verfügung stehen werden. Ausserdem war für die Zyklen 1 und 2 zumindest ein Musik-Lehrmittel in Entwicklung,

das inzwischen zur Verfügung steht. Insgesamt hat sich damit die Lehrmittelsituation im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 deutlich verbessert.

levantolino und *levanto*

levantolino ist ein Instrument, um Lehrmittel, die sich bereits im Einsatz befinden, hinsichtlich ihrer Kongruenz zum Lehrplan 21, zu evaluieren. Die Beurteilungskriterien setzen sich aus allgemeinen und fachspezifischen Kriterien zusammen. *levantolino* kann über die Webseite der ilz aufgerufen werden und ist öffentlich zugänglich.

levanto ist ein webbasiertes Instrument zur Evaluation von Lehrmitteln. Die Kantone können damit selbstständig, dezentral und unabhängig bedürfnisgerechte Lehrmittelevaluationen durchführen. In der neuen Version 2.0 sind Lehrplan 21- und fachspezifische Kriterien integriert. Die Kriterien wurden insbesondere auch im Hinblick auf die Anwendung auf E-Medien überarbeitet.

Fachberichte zu den Fachbereichen

Zusatzbericht zum Fachbereich Bewegung und Sport

Im Rahmen der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen im Sommer 2014 wurde angeregt, zum Fachbereich Bewegung und Sport ebenfalls einen Bericht zu erarbeiten und die Entwicklungen hinsichtlich der Einführung des Lehrplans 21 zu dokumentieren. Dazu wurden die in diesem Bereich tätigen Verlage kontaktiert und ihre Planungen festgehalten. Durch die Verschiebung der Kompetenzen vom Bund zu den Kantonen liegt die Lehrmittelentwicklung für den Fachbereich Sport und Bewegung grundsätzlich nicht mehr in der Zu-

ständigkeit des Bundesamtes für Sport (Baspo). Um in diesem Fachbereich eine einheitliche Didaktik zu fördern und mögliche Synergien zu nutzen war aus Sicht der Konferenz weiterhin eine nationale Lösung anzustreben. Im Sinne der Koordination wären diesbezüglich Absprachen zwischen dem Baspo und der EDK sinnvoll. Die Konferenz hat daher in Absprache mit dem Präsidenten des Aufsichtsrates in einem Schreiben beim Baspo die Prüfung einer Weiterführung der bisherigen Praxis und die Schaffung eines nationalen Grundlagenbandes angeregt. In einer Stellungnahme zeigt das Baspo grundsätzliches Interesse an einem Austausch. Unklarheiten bezüglich der Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie des Interesses der französischsprachigen Kantone und des Tessins an einer nationalen Lösung haben den Prozess verzögert. Eine offizielle Stellungnahme seitens der nationalen und sprachregionalen Partner stand Ende Jahr noch aus.

Zusatzbericht zum Modullehrplan Medien und Informatik

Der Bericht beleuchtet die Lehrmittelsituation im Bereich des Modullehrplans Medien und Informatik des Lehrplans 21. Er richtet sich an die kantonalen Lehrmittelverantwortlichen der Konferenz und soll ihnen als Entscheidungsgrundlage für weitere Massnahmen im Rahmen der ilz oder in den Kantonen dienen. Der Bericht informiert in einer Situationsanalyse darüber, welche Lehrmittelentwicklungen für das Modul zu erwarten sind und stellt Überlegungen zu zukünftigen Lehrmittelentwicklungen für Medien und Informatik an.

Ergänzt wird der Bericht durch eine Beurteilung von Materialien für das Erlernen des Tastaturschreibens. Im Lehrplan 21 wird das Tastaturschreiben zwar dem Fachbereich Deutsch (D.4.A: Schreiben, Grundfertigkeiten) und nicht dem Modul Medien und Informatik zugewiesen. Der Bericht behandelt das Tastaturschreiben dennoch, weil es historisch in einem engen Zusammenhang mit der Bedienung der Computertastatur steht.

ameglia 1.5

Im Herbst 2015 wurde eine überarbeitete Version von *ameglia* (Version 1.5) im Netz zur Verfügung gestellt. *ameglia*, das von der ilz entwickelte Lehrmittelplanungstool für die Kantone, wurde vor allem in der Handhabung vereinfacht. Die Übersichtlichkeit wurde verbessert und die Funktionalität auf die zentralen Aspekte fokussiert. *ameglia* erlaubt nun, die Lehrmittel gemeinsam zu betrachten und die geplanten Aktionen für die kommenden acht Jahre zu überblicken. Verlage sind weiterhin eingeladen, ihre lehrmittelspezifischen Informationen zu Händen der Kantone in das Tool einzuspeisen. Sowohl Kantone wie Verlage können die von ihnen administrierten Informationen und Planungsdaten als PDF herunterladen. Alle Beteiligten wurden über das Update und die damit verbundenen Neuerungen informiert und eingeladen, das Tool für ihre Zwecke zu nutzen.

Weitere Informationen unter www.ameglia.ch

catalonia 2.0

Mit der Datenbank *catalonia* führt die Geschäftsstelle ein internes Lehrmittelverzeichnis, welches durch die öffentlichen Verlage bewirtschaftet wird. Es dient den Verlagen und Lehrmittelstellen zur jährlichen Aktualisierung der Katalogdaten und Lehrmittellisten. Die Umstellung auf ein neues webbasiertes System mit optimierter Benutzerführung verlief reibungslos.

Lehrmittelspektrum

Im Lehrmittelspektrum werden unterrichtsleitende Lehrmittel aufgeführt, die in den Kantonen eingesetzt werden. Das Lehrmittelspektrum ist auf der Webseite der ilz publiziert. Die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen hat die Geschäftsstelle beauftragt, den Umfang des Lehrmittelspektrums zu reduzieren. Die Aktualisierung des Spektrums ist zur Entlastung der Mitglieder der Konferenz neu mit *ameglia* vorgesehen und nicht mehr über eine zusätzliche Erhebung. Lehrmittel, welche die Kantone in ihre Planung einbeziehen, werden künftig im Lehrmittelspektrum der ilz berücksichtigt.

Weitere Informationen unter www.ilz.ch

Lehrmittelevaluation

levanto und *levantolino*

Im Februar 2015 wurde die vollständig überarbeitete Version 2 von *levanto* ins Netz gestellt. *levanto* ist das führende Evaluationstool für Lehrmittel in der deutschsprachigen Schweiz. *levanto 2* stellt das bisher grösste Update dar und enthält eine Reihe von Neuerungen. Das Tool ist nun kompatibel mit dem Lehrplan 21.

Die Beurteilungskriterien wurden, wo nötig, angepasst und einige lehrplan21-spezifische Kriterien wurden neu aufgenommen. Ein vierter, digital- interaktiver Bereich mit neun fachbereichsübergreifenden Kriterien wurde integriert, um der zunehmenden Bedeutung der digitalen Lehrmittelteile vermehrt Rechnung zu tragen. Schliesslich enthält *levanto 2* neu auch fachbereichsspezifische Beurteilungskriterien.

Je nach Fachbereich schlägt *levanto* entsprechende Kriterien vor. Diese lassen sich, im Gegensatz zu den fachbereichsübergreifenden Kriterien, auch editieren. Damit können die Kriterien unterschiedlichen Evaluationsbedingungen angepasst werden. Die fachbereichsübergreifenden Kriterien sind neu öffentlich und lassen sich als PDF herunterladen. Einige weitere neue Eigenschaften, wie beispielsweise sogenannte «responsive Layouts» und geschützte Gewichtungprofile runden das Update ab. *levanto* ist somit für die nächsten Jahre up-to-date und gerüstet für kommende Evaluationsvorhaben.

Mit *levantolino* steht den Kantonen weiterhin ein Tool zur Verfügung, um die Lehrplankongruenz von bereits im Unterricht eingesetzten Lehrmitteln mit dem Lehrplan 21 zu überprüfen. Das Tool besteht aus 17 fachbereichsübergreifenden Beurteilungskriterien und, je nach Fachbereich, aus einer unterschiedlichen Zahl fachbereichsspezifischer Kriterien. *levantolino* ist öffentlich und frei zugänglich.

Weitere Informationen unter www.ilz.ch/levantolino

Liste der Lehrmittelevaluationen, Austausch der Ergebnisse

Die Mitgliederkantone der ilz orientieren sich gegenseitig über geplante und durchgeführte Lehrmittelevaluationen. Die Geschäftsstelle sammelt diese Daten und stellt sie in einer Übersicht zusammen. Diese Übersicht enthält den Zeitpunkt sowie den Namen des evaluierten Lehrmittels, aber keine Evaluationsergebnisse. Die Ergebnisse können über die Kantonsverantwortlichen angefragt werden. Die Liste wird in einem passwortgeschützten Bereich der Website der ilz angeboten und periodisch aktualisiert.

Koordination der Lehrmittelübertragungen für Sehbehinderte und Blinde



2014 übernahm die Geschäftsstelle zusätzlich die Koordination im Bereich der Lehrmittel für Blinde und Sehbehinderte der Stufe Volksschule. Mit dem nationalen Finanzausgleich (NFA) wurde 2008 der Bereich der schulischen Eingliederung an die Kantone übertragen. Damit liegt nicht nur die Verantwortung für die schulische Eingliederung bei den Kantonen, sie haben vielmehr auch für die daraus entstehenden Kosten aufzukommen. Daraus ergeben sich in den Kantonen neue Herausforderungen, insbesondere bei Blinden und Sehbehinderten, weil deren Lehrmittel in geeignete Formate übertragen werden müssen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesesehbehinderte (SBS) und Schulen für Sehbehinderte erarbeitet unter der Leitung der ilz Massnahmen für eine verbesserte Koordination und Zusammenarbeit unter den verschiedenen Institutionen. Als erstes Resultat dieser Zusammenarbeit steht ab Januar 2016 die Datenbank *catalonia.access* zur Verfügung, in der die Institutionen, Lehrmittelübertragungen erfassen.

Damit wird verhindert, dass die teilweise aufwendigen Arbeiten mehrfach ausgeführt werden. Die Datenbank schafft auch Transparenz in Bezug auf die Abläufe. Die ilz verfolgt weiter den Weg, über vertragliche Vereinbarungen mit Verlagen die rechtliche Situation zu klären und den Austausch von Daten zu vereinfachen.

Lehrmittelentwicklung

Mit den folgenden Lehrmittelprojekten sind die öffentlichen Verlage beschäftigt. Aufgeführte Lehrmittel wurden durch die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen oder zu einem früheren Zeitpunkt durch den Vorstand der ilz auf Antrag der Kantone ins Programm der ilz aufgenommen. Lehrmittel im Programm der ilz dürfen das Logo der ilz führen und werden durch die Lehrmittelstellen vor Ort in allen Kantonen angeboten.

Schulsprache

Die Lehrmittelreihe *Sprachfenster*, *Sprachland* und *Sprachwelt Deutsch* im Fachbereich Deutsch (Schulsprache) wurden von den Verlagen Lehrmittelverlag Zürich und Schulverlag plus AG (teilweise in Kooperation) entwickelt. Im Kanton Zürich haben das Volksschulamt und der Lehrmittelverlag vom Bildungsrat den Auftrag erhalten, in einer Gesamtschau den Fachbereich Deutsch in allen Zyklen zu untersuchen. Die Gesamtschau soll einen Überblick geben über die Unterrichtssituation im Fachbereich Deutsch (Stufen, Zyklen, altersdurchmisches Lernen, integrative Förderung usw.). Diese Analyse soll Bedarf und Anforderungen für Deutsch-Lehrmittel aufzeigen, die den Vorgaben des Lehrplans 21 und der Unterrichtssituation der Lehrpersonen in den Deutschschweizer Kantonen entsprechen.

Fremdsprachen

Clin d'œil

Das neue Französischlehrmittel für die Sekundarstufe I schliesst an *mille feuilles* an und richtet sich an alle Passepartout-Kantone mit Französisch ab der 3. Klasse. *Clin d'œil* bietet zwei verschiedene Schülerversionen an, mit einer Ausgabe für die grundlegenden Ansprüche und einer Ausgabe für die erweiterten Ansprüche. Für die Lehrpersonen wird eine Kombi-Ausgabe angeboten, damit alle Lehrpersonen die Hinweise für die Differenzierung in beide Richtungen kennen. Unterstützt werden die Lehrpersonen durch einen «filRouge» (Lehrerkommentar). Die Materialien für das 7. Schuljahr standen rechtzeitig zum Schuljahresbeginn bereit und jene für das 8. Schuljahr sind in Erprobung und erscheinen 2016, *clin d'œil 9* dann 2017.

Weitere Informationen unter www.clin-doeil.ch

dis donc!

Das stufenübergreifende Lehrmittel für das 5. bis 9. Schuljahr wird ab Schuljahr 2017/2018 eingeführt und ersetzt ab diesem Zeitpunkt das Französischlehrmittel *Envol* einlaufend. Die Rückmeldungen der integralen Erprobung zu *dis donc!* 5. Klasse in rund 30 Klassen wurden ausgewertet und entsprechende Anpassungen vollzogen. Seit Schuljahresbeginn 2015/2016 wird *dis donc!* nun im 6. Schuljahr erprobt. Für die Sekundarstufe I ist die Manuskriptentwicklung für das 7. Schuljahr abgeschlossen. Zurzeit werden die Materialien für das 8. Schuljahr entwickelt. *dis donc!* wird ein umfassendes Angebot an Übungen für alle Niveaus aufweisen. Dazu wurde auch ein Ent-

wicklungs- und Umsetzungskonzept für eine digitale Lernplattform erstellt. Ausserdem wird in Zusammenarbeit mit der ilz ein Angebot für einen interkantonalen Kaderkurs ausgearbeitet.

dis donc! wird im Rahmen der ilz von den Lehrmittelverlagen Zürich und St. Gallen in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Zürich, St. Gallen und Luzern entwickelt und herausgegeben.

Weitere Informationen unter www.dis-donc.ch

Mathematik

Mathematik Primarstufe

Mathematik Primarstufe des Lehrmittelverlags Zürich deckt alle mathematischen Bereiche der Primarstufe gemäss Lehrplan 21 ab. Die Lerninhalte jedes Schuljahres sind in 36 Themen gegliedert. Zu allen Themen stehen ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge mit einem vielseitigen Angebot an Aufgabenstellungen und Übungen zur Verfügung. Nach den Ausgaben für die 1. bis 4. Klasse ist *Mathematik 5 Primarstufe* auf das Schuljahr 2015/2016 erschienen. *Mathematik 6 Primarstufe* wird für das Schuljahr 2016/2017 zur Verfügung stehen. Auch im 5. Schuljahr können Fertigkeiten mit einem Online-Trainer geübt werden. Dieser ist auch als CD-ROM sowie als App für iOS und Android erhältlich.

Weitere Informationen unter www.mathematik-primar.ch



Mathematik 1–3 Sekundarstufe I

Der Lehrmittelverlag Zürich hat für das Lehrmittel *Mathematik 1–3 Sekundarstufe I* Übersichten erstellt, die aufzeigen, welches Teilkapitel zu welchem Kompetenzbereich des Lehrplans 21 gehört und welche Handlungs- und Themenaspekte damit behandelt werden können. Die Referenzierungen wurden dabei nicht nur für alle drei Jahrgänge, sondern auch jeweils für alle Anforderungsstufen (hoch, mittel, tief) ausgearbeitet. Die Lehrplan-21-Übersichten stehen kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.mathematik-sek1.ch

Mathwelt

Die Schulverlag plus AG entwickelt ein Mathematiklehrmittel für den Kindergarten und das 1. und 2. Schuljahr (Zyklus 1) sowie ein Lehrmittel für das 3. bis 6. Schuljahr (Zyklus 2). Beide sind speziell für Mehrjahresklassen konzipiert. Die Themenauswahl orientiert sich am Lehrplan 21. Das Konzept zeichnet sich dadurch aus, dass jeweils in allen Jahrgängen auf verschiedenen Anspruchsniveaus am gleichen Thema gearbeitet wird. *Mathwelt* Zyklus 1 und 2 erscheinen 2017.

Weitere Informationen unter www.schulverlag.ch

Natur, Mensch, Gesellschaft

Kinder begegnen Natur und Technik

Ein neues Lehrmittel des Lehrmittelverlags Zürich soll die Lehrpersonen bei der Unterrichtsplanung in «Natur und Technik» für die zweijährige Kindergartenstufe nach Lehrplan 21 unterstützen. Das Lernen im Kindergarten soll spielerisch erfolgen.

Das Lehrmittel besteht aus einem Unterrichtsordner (Handbuch) für die Kindergartenlehrpersonen mit Unterrichtsvorschlägen und Anleitungen für Experimente. Die Themen orientieren sich an den Kompetenzen NMG 1 bis NMG 5 im Lehrplan 21 und an den Interessen der Kinder und deren Alltagserfahrungen. Ergänzt wird der Unterrichtsordner mit Bild- und Auftragskarten. Zusätzlich ist ein grossformatiges Bilderbuch (Format A3) mit doppelseitigen Illustrationen analog dem bestehenden Bilderbuch zu *Kinder begegnen Mathematik* geplant.

Kinder begegnen Natur und Technik soll 2018 erscheinen.

NaTech 1–2, 3–4, 5–6

Die breit eingeführten und bewährten Lehrmittel *Karussell*, *Riesenrad* und *phänomenal* der Schulverlag plus AG im Fach «Natur-Mensch-Mitwelt» (NMM) für das 1. bis 6. Schuljahr sind inhaltlich in vielen Bereichen noch aktuell, decken aber die Lehrplanvorgaben zu den Kompetenzbereichen «Natur und Technik» des Fachs «Natur-Mensch-Gesellschaft» (NMG) nicht breit genug ab. Seit Anfang 2014 überarbeitet ein interkantonal zusammengesetztes Team von Autorinnen und Autoren bestehende Kapitel und erarbeitet neue.

Die neue Lehrmittelreihe für die Primarstufe orientiert sich an den Vorgaben des Lehrplans 21 zu den fünf ersten Kompetenzbereichen (Natur und Technik) im Zyklus 1 und 2. Durch die Orientierung am Lehrplan 21 werden auch fächerübergreifende Themen wie «Natürliche Umwelt und Ressourcen», «Geschlechter und Gleichstellung» oder «Gesundheit» berücksichtigt, die im Lehrplan 21 unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung aufgeführt sind. Die Lehrmittelreihe umfasst Themenbücher, Forschungshefte, ein multimediales «Media-Book» und einen digitalen Kommentar.

Die Lehrmittelreihe wird von der Schulverlag plus AG und vom Lehrmittelverlag Zürich in Kooperation entwickelt und wurde 2015 ins Programm der ilz aufgenommen.

Weitere Informationen unter www.na-tech.ch

«Natur und Technik» für die Sekundarstufe I

Das neue Lehrmittel des Lehrmittelverlags Zürich soll Lehrpersonen darin unterstützen, qualitativ guten, lernwirksamen Unterricht für das Fach «Natur und Technik» auf der Sekundarstufe nach dem kompetenzorientierten Lehrplan 21 zu planen und durchzuführen.

Das Lehrmittel umfasst ein Grundlagenbuch für Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang. Das Heft «Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen zum Nachschlagen» für Schülerinnen und Schüler fördert naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und ihre Beurteilung durch konkrete Hinweise, Anleitungen und Vorschläge. Durch eine starke Differenzierung zwischen den Niveaus soll ein möglichst breites Spektrum an Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler abgedeckt werden.

Das Handbuch für Lehrpersonen beinhaltet alle zum Unterrichten notwendigen Unterlagen, Informationen und Planungshilfen. Sowohl für die Schülerinnen und Schüler wie für die Lehrerinnen und Lehrer ist ein digitales Angebot vorgesehen, das eine sinnvolle Ergänzung zu den gedruckten Materialien darstellt.

Im Januar 2016 beginnt die Ausarbeitung der Manuskripte. Für eine punktuelle Erprobung sind vier Kapitel vorgesehen, die in der 7., 8. und 9. Klasse erprobt werden sollen. Die geplanten Erscheinungsdaten sind: Frühjahr 2019 für die 7. Klasse, Frühjahr 2020 für die 8. Klasse, Frühjahr 2021 für die 9. Klasse.

Weitere Informationen unter www.lehrmittelverlag-zuerich.ch

Weltsicht

Weltsicht, das neue Geografie-Lehrmittel des Lehrmittelverlags Zürich für die Sekundarstufe I, ist inhaltlich und konzeptionell eine Neuschöpfung. Ein breites Angebot an aktuellen Themen, verbunden mit einer innovativen Aufgabekultur erlaubt einen flexiblen Einsatz im Unterricht. *Weltsicht* ist das erste Geografie-Lehrmittel, das konsequent gemäss dem Kompetenzaufbau des Lehrplans 21 konzipiert ist. Auch für dieses Lehrmittel werden auf einer Online-Plattform zusätzliche Materialien zur Verfügung stehen.

Mit der Erarbeitung der Manuskripte wurde 2015 gestartet; die ersten Kapitel sind bereits in Schulklassen erprobt worden. Der erste der drei Jahrgangsbände wird für Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse ab Schuljahr 2018/2019 zur Verfügung stehen. *Weltsicht* wurde 2015 ins Programm der ilz aufgenommen.

Weitere Informationen unter www.lehrmittelverlag-zuerich.ch

Gesellschaften im Wandel

Das komplett neu entwickelte Stufenlehrmittel für Geschichte und politische Bildung für die Sekundarstufe I bietet Sichtweisen auf die Vergangenheit und Gegenwart. Anhand von 12 thematischen Zugängen können die Schülerinnen und Schüler Geschichte und Politik erkunden und reflektieren. Mit dem Lehrmittel kann flexibel auf die Bedürfnisse der verschiedenen Anforderungsstufen eingegangen werden. Auf der Webplattform können Arbeitsmaterialien direkt von der Lehrperson übernommen oder angepasst werden.

Das Lehrmittel des Lehrmittelverlags Zürich stellt den gesellschaftlichen Wandel von der Urzeit bis zur Gegenwart in der Welt und in der Schweiz anschaulich dar. Besonderer Wert wird auf eine stufengerechte Sprache und eine ansprechende Gestaltung gelegt.

Eine auf den Lehrplan 21 abgestimmte Jahresplanung schlägt vor, wie über die drei Schuljahre der Sekundarstufe I hinweg mit dem Lehrmittel gearbeitet werden kann und bietet konkrete Unterrichtsvorschläge an. Gleichzeitig eröffnet das Lehrmittel einen Gestaltungsspielraum für Schwerpunkte und Methodenwahl im Unterricht.

Sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrpersonen stehen integrale Materialien auf einer Webplattform zur Verfügung. Der Bereich «Politik» enthält interaktive Elemente und wird zum Grossteil digital angeboten. *Gesellschaften im Wandel* wurde 2015 ins Programm der ilz aufgenommen und erscheint im Frühjahr 2017.

Weitere Informationen unter www.gesellschaftenimwandel.ch

Mein Demokratie-Journal

Das Lehrmittel *Mein Demokratie-Journal* ermöglicht es Lehrerinnen und Lehrern, anhand von acht Modulen, politische Bildung auf der Sekundarstufe I und II umzusetzen. Jedes Modul ist geprägt durch eine für die politische Bildung bedeutsame Dimension: Werte und Meinungen, Macht und Autorität, Rechte und Pflichten, Regeln und Gesetze, Grundrechte, Meinungsverschiedenheit und Debatte, das politische System der Schweiz, Presse und Demokratie sowie die Realisation eines eigenen Projekts. Dem Lehrmittel zugrunde liegt die Lehrmittelreihe «Living Democracy», die an der Pädagogischen Hochschule Zürich koordiniert und editiert wurde. Dies geschah im Rahmen des Projektes «Education for Democratic Citizenship», innerhalb dessen der Europarat in den 1990er-Jahren praktische Instrumente zur Demokratiebildung entwickelte. Das Lehrmittel erschien zuerst in der französischsprachigen Schweiz und wurde nun ins Deutsche übersetzt. Es setzt die Anliegen der politischen Bildung des Lehrplans 21 um und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern.

Mein Demokratie-Journal wurde 2015 ins Programm der ilz aufgenommen und wird vom Lehrmittelverlag Zürich produziert.

Weitere Informationen unter www.lehrmittelverlag-zuerich.ch

Musik

MusAik 1 und 2

Das im Berichtsjahr herausgekommene und vom Lehrmittelverlag St. Gallen entwickelte Lehrmittel *MusAik* (Musiklehrmittel für den 1. und 2. Zyklus bzw. für den Kindergarten und die Primarschule) wurde in mehrjähriger Arbeit entwickelt. Es ist in der Praxis erprobt, wissenschaftlich abgestützt sowie explizit auf den Lehrplan 21 ausgerichtet. *MusAik* gewährleistet einen aufbauenden Musikunterricht gemäss den Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans 21. Dieser sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler in jeweilige Lerngebiete Schritt für Schritt eingeführt werden. Das A in «MusAik» steht vor diesem Hintergrund für den «Aufbauenden Musikunterricht». Das Lehrmittel zeigt Wege auf, wie ein Musikunterricht mit Vernetzung von Singen und Sprechen, Hören, Bewegen, Musizieren und Nachdenken über Musik, gestaltet werden kann. Die umfangreichen Lehrwerkteile von *MusAik* umfassen für jeden Zyklus einen Kommentar für die Lehrperson sowie ein Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler. Zudem beinhaltet das Begleitmaterial sechs Audio-CDs, eine DVD, Spielkarten sowie ein Rhythmuskartenset. Im Downloadbereich stehen zusätzliche Angebote zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.lehrmittelverlag.ch

Medien und Informatik

Reihe *Ulla aus dem Eulenzwald*

Mit der Vorlesebuch-Reihe *Ulla aus dem Eulenzwald* bietet der Lehrmittelverlag Zürich ein Lehrmittel an, mit dem die Medienkompetenz von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren aktiv gefördert werden kann. Es setzt sich zusammen aus Vorlesebüchern und einer Webseite. Mit «Das Buchstabengespenst» als Erstes von fünf Werken in der Vorlesebuch-Reihe werden Kinder bestmöglich darauf vorbereitet, zunehmend selbstständig Entscheidungen bei ihrer Mediennutzung zu treffen. Auf der Webseite findet man dazu kostenlose Ideen, Anleitungen und altersgerechte Arbeitsblätter. Für die praktische Medienarbeit wird eine Filz-Eule angeboten, die den Kindern als Protagonistin für eigene kleine Fotogeschichten und Videos dienen kann.

Ulla aus dem Eulenzwald wurde 2015 durch die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen ins Programm der ilz aufgenommen.

Weitere Informationen unter www.ulladieule.ch

Berufliche Orientierung

Berufswahltagbuch

Das *Berufswahltagbuch* ist seit seinem Erscheinen vor über 30 Jahren das in den Schulen meistverwendete Lehr- und Arbeitsmittel zur Berufswahlvorbereitung. Es ist nach wie vor führend betreffend theoretischer und wissenschaftlicher Grundlagen des Berufswahlprozesses. Die beiden Autoren entwickeln das *Berufswahltagbuch* laufend weiter und arbeiten dabei eng mit Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern aller Oberstufenniveaus zusammen. So wurde die Kritik von Lehrpersonen ernst genommen, das Arbeitsheft weise zu viel und teils zu komplexen Text auf; dies insbesondere im Hinblick auf Jugendliche mit tieferem Schulniveau. Das überarbeitete Arbeitsheft enthält nun markant weniger Text.

Der bisherige umfangreiche Ordner wurde ersetzt durch eine schlanke Broschüre und ein umfangreiches digitalisiertes Materialangebot auf der Lehrpersonen-Plattform, dem «filRouge». Die 5. stark überarbeitete Auflage ist im Mai 2015 erschienen und wird von der Schulverlag plus AG herausgegeben.

Weitere Informationen unter www.berufswahltagbuch.ch

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Im Lehrplan 21 werden die Inhalte der «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE) fächerübergreifend in den Unterricht eingebracht. Es ist nicht davon auszugehen, dass fachspezifische Materialien zur Verfügung gestellt werden müssen. Viel mehr sind die Inhalte in andere Fachbereiche einzubinden und damit in Lehrmittel anderer Fachbereiche zu integrieren. Damit sichergestellt werden kann, dass die dazu nötigen Informationen fließen und die richtigen Kontakte geschaffen werden, hat die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen das Gespräch mit *éducation21* gesucht. Die Stiftung *éducation21* unterstützt als nationales Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum die Umsetzung von BNE in der Schweiz und wird von der EDK und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA sowie weiteren Bundesstellen beauftragt und finanziert. Im Vordergrund steht ein guter Austausch zwischen den Institutionen. Konkrete Anliegen der Kantone können alle Mitglieder der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen anlässlich eines Treffens im Februar 2016 vorbringen. Der Kontakt zwischen der ilz und *éducation21* soll eine langfristige Wirkung erzielen.

Lehrmittelproduktion und -distribution



Magazin ilz.ch

2015 sind vier Ausgaben des *Magazins ilz.ch* erschienen. Die erste Ausgabe widmete sich dem Fachbereich Musik. Die zweite Ausgabe vermittelte Impressionen aus der Erprobung des neuen Französischlehrmittels *dis donc!*. Die dritte Ausgabe enthielt Berichte von Schulen, die mit obligatorischen Lehrmitteln altersdurchmisches Lernen organisieren und die vierte Ausgabe orientierte über die Einführung der Deutschschweizer Basisschrift.

Die Auflage des Magazins beträgt rund 17'000 Exemplare. Es werden weitgehend alle Volksschulen der deutschsprachigen Schweiz, Verwaltungsstellen sowie viele Lehrerinnen und Lehrer bedient. Das Magazin wird gedruckt versandt und steht als PDF und auch in einer für Tablet optimierten Version zur Verfügung. Im Rahmen der Verabschiedung des Budgets 2016 hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass ab 2016 nur noch drei Ausgaben des Magazins erscheinen. Bisher waren es pro Jahr drei bis vier Ausgaben.

Swiss Education Days

Die «Swiss Education Days» (vormals «Didacta Schweiz») finden vom 8. bis 10. November 2016 auf dem Messengelände der bernexpo in Bern statt. Im Gegensatz zur letzten Messe wird es keinen gemeinsamen Stand der öffentlichen Verlage mehr geben. Der Lehrmittelverlag Zürich und die Schulverlag plus AG nehmen individuell an der Messe teil. Die Lehrmittelverlage Solothurn und St. Gallen prüfen eine Teilnahme. Alle Verlage sind daran interessiert Standorte zu beziehen, die nahe beieinander liegen. Die Arbeit der Geschäftsstelle beschränkt sich neu auf einige Unterstützungsarbeiten im Hintergrund.

Neuerscheinungen im Programm der ilz

Auf Antrag der öffentlichen Verlage werden Lehrmittel durch die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen ins Programm der ilz aufgenommen. Alle kantonalen Lehrmittelstellen sind verpflichtet, diese Produkte in ihrem Kanton zu einem vereinbarten Preis anzubieten. Gleichzeitig schuldet der produzierende Verlag der ilz eine Abgabe.

Die folgenden Lehrmittel wurden 2015 entweder neu ins Programm der ilz aufgenommen oder aber mit weiteren Lehrwerksteilen ergänzt:

Das LESEBUCH

Erstleselehrgang mit Lauttafeln

- Lesebuch
 - Kommentar für Lehrpersonen
2. und 3. Schuljahr
Schulverlag plus AG
Lehrmittelverlag St. Gallen

Leseschlau

- Anlautbilder Basisschrift
1. Schuljahr
Lehrmittelverlag Solothurn

Clin d'œil 7

- élève, Niveau G (Grundansprüche)
 - élève, Niveau E (erweiterte Anforderungen)
 - filRouge, Niveaux G + E (Kommentar für Lehrpersonen)
7. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Mathematik 5 Primarstufe

- Themenbuch
 - Arbeitshefte, Set mit 5 Heften
 - Handbuch
 - Lösungen
 - CD-ROM Arbeitsblätter – Arbeitsblattvorlagen
 - Fertigkeiten erwerben – Routine für alle: als CD-ROM, App für iOS und Android oder im Internet
5. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Lizenz Ausgaben in Sursilvan, Puter, Vallader, Rumantsch Grischun und Italienisch
Lehrmittel Graubünden

MusAik 1

- Arbeitsheft
 - Kommentar
 - 2 Audio-CDs
- Kindergarten, 1. bis 3. Schuljahr
Lehrmittelverlag St. Gallen

MusAik 2

- Arbeitsheft
 - Kommentar
 - 4 Audio-CDs
 - Spielkartenset
4. bis 6. Schuljahr
Lehrmittelverlag St. Gallen

Berufswahl-Tagebuch

(umfassende Überarbeitung)

- Arbeitsheft
 - Praxisheft (Kommentar für Lehrpersonen)
 - Elterninformationen
7. bis 9. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Ulla aus dem Eulenzwald

*Das Buchstabengespenst
Medienbildung*

- Vorlese-Bilderbuch
 - Filzeule
- Kindergarten und 1. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

«aktuell»

*Natur, Mensch und Gesellschaft
Hefte für Schülerinnen und Schüler*

- Tourismus in der Schweiz
 - Radio und Fernsehen
 - Menschen mit Behinderung
 - Das Gehirn
7. bis 9. Schuljahr
Lehrmittelverlag St. Gallen

«thema»

*Natur, Mensch und Gesellschaft
Hefte für Schülerinnen und Schüler*

- Wasserreiche Schweiz
 - Klöster
 - Die fünf Sinne
 - Grosse Insekten
4. bis 6. Schuljahr
Lehrmittelverlag St. Gallen

Mitgliedschaften und Mitarbeit im Rat für deutsche Rechtschreibung

Der Direktor vertritt die ilz als Stiftungsratsmitglied in der *Schweizer Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote* (SSAB). Die SSAB vernetzt Organisationen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Verbänden und Politik mit Fokus auf elektronischen Bildungsmedien und ihrer Nutzung. Sie erleichtert den Wissens- und Erfahrungsaustausch, die Bündelung von Know-how und sie fördert die Diskussion neuer Trends und Entwicklungen sowie Kooperationen verschiedenster Partner. Die SSAB trägt ausserdem zur Umsetzung nationaler Strategien bei. Im Vordergrund stehen die Strategie des Bundesrates für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz und die ICT-Strategie der EDK.

Die ilz ist Mitglied der *Internationalen Gesellschaft für historische Schulbuchforschung* (IGSBI) mit Sitz in Augsburg, Deutschland. Die IGSBI verfolgt das Ziel, die interdisziplinäre, historische und systematische Schulbuchforschung umfassend zu fördern und deren Bedeutung nachhaltig in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu heben. Der Direktor hat die ilz anlässlich der Jahresversammlung 2015 in Ichenhausen, Bayern erstmals persönlich vertreten.

Ausserdem ist die ilz Mitglied im *Verband Worlddidac*. Der als Verein organisierte Verband fördert den Zugang von qualitativ hochstehendem Bildungsmaterial zum Weltmarkt. Hauptzweck aus Schweizer Sicht war die Organisation der Messe Didacta Schweiz (früher WorldDidac). In früheren Jahren hat die ilz den gemeinsamen Stand der öffentlichen Verlage organisiert, was für die Messe «Swiss Education Days», die vom 8. bis 10. November 2016 auf dem Messegelände in Bern stattfindet, voraussichtlich nicht mehr der Fall sein wird. Aufgrund dieser Entwicklung wird die Mitgliedschaft der ilz im Verband Worlddidac im kommenden Jahr überprüft.

Die ilz stellt für die EDK die Vertretung der Lehrmittelverlage im Rat der deutschen Rechtschreibung. Peter Feller, Verlagsleiter i. R. des Lehrmittelverlags Zürich, vertritt die Interessen der Schweizer Lehrmittelverlage.

Zu den Aufgaben des Rats für deutsche Rechtschreibung gehört laut Statut die Beobachtung der Schreibungsentwicklung zum Zweck, «die Rechtschreibung auf der Grundlage des orthografischen Regelwerks im unerlässlichen Umfang weiterzuentwickeln».

Der Rechtschreiberat traf sich 2015 zu zwei Sitzungen in Brixen, Italien und in Mannheim, Deutschland. Nachdem der Untersuchungsschwerpunkt für das Jahr 2014 auf der Getrennt- und Zusammenschreibung lag, hat die Arbeitsgruppe Schule des Rates 2015 Fälle von Adjektiv-Verb-Verbindungen untersucht.



Der Aufsichtsrat wird sich 2016, neben diversen Routinegeschäften, mit den Finanzen (Abbau der Eigenmittel und Finanzplanung) auseinandersetzen. Zudem hat er der Plenarversammlung der Mitgliederkantone zur Überprüfung des Personalreglements Bericht zu erstatten. Schwerpunktmässig steht auch die Koordination des neuen Modullehrplans Medien und Informatik zur Diskussion.

Im Zentrum der Arbeiten der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen steht weiterhin die Implementierung des Lehrplans 21 und die daraus zu koordinierenden Arbeiten. Insbesondere setzt sich die Konferenz mit der Umsetzung des neuen Instruments *falesia*, einem Instrument zur Beschreibung der fachbereichsbezogenen Lehrmittelsituation, auseinander.

Der Schulpreis der ilz sichert im Rahmen einer Vereinbarung allen Schulen der Deutschschweiz die gleich tiefen Preise für die Lehrmittel aus dem Programm der ilz zu – dies unabhängig von der Grösse des Abnehmers. Die Verlagskonferenz thematisiert 2016 die Leistungen der Lehrmittelstellen gemäss Vereinbarung sowie die Unterstützung durch die produzierenden öffentlichen Verlage.

Am 28. und 29. Januar 2016 findet das 7. Lehrmittelsymposium der ilz statt. Das ursprünglich von *avenir suisse* initiierte Symposium steht unter dem Titel «Fokus Lehrmittel – Ansprüche und Widersprüche» und wird vom Präsidenten der Plenarversammlung der Mitgliederkantone, Regierungsrat Christian Amsler eröffnet. Inhaltlich hat das Symposium vier Schwerpunkte:

- Chancen und Nutzen der Lehrmittelkoordination
- Koordination der Lehrmittelübertragungen für Sehbehinderte und Blinde
- Heterogenität im Schulalltag
- Lehrmittel und deren Funktion

Das Interesse am Symposium der ilz ist ungebrochen hoch. Bereits Mitte November 2015 war die maximale Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht.

Internetadressen und eingetragene Marken der ilz

www.ilz.ch	Website der ilz
www.levanto.ch	Lehrmittelevaluationstool der ilz für kantonale Evaluationen, Zugang für Kantone mit Passwort, <i>levanto</i> ist eine eingetragene Marke
www.ilz.ch/levantolino	Evaluationsinstrument zur Prüfung der Kongruenz von Lehrmitteln mit dem Lehrplan 21, freier Zugang
www.ameglia.ch	Lehrmittelplanungstool der ilz, Zugang für Kantone und Lehrmittelverlage mit Passwort, <i>ameglia</i> ist eine eingetragene Marke
www.lehrmittelsymposium.ch	Informationsseite zum Lehrmittelsymposium der ilz

